

## **Der touristische Reiseführer als Unterrichtsmittel im Deutschunterricht der Gymnasien (A1–B1)**

Svjatlana Bebić, pro. njem.j. izvrsna savjetnica

### **Einleitung**

In der modernen Fremdsprachendidaktik wird zunehmend Wert auf authentische Materialien gelegt, die den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, Sprache in realen Kommunikationssituationen zu erleben. Einer der besonders geeigneten authentischen Texte ist der touristische Reiseführer. Er verbindet sprachliche, kulturelle und kommunikative Inhalte und bietet zahlreiche Möglichkeiten für einen handlungsorientierten Deutschunterricht.

Der Reiseführer enthält Informationen über Städte, Regionen, Sehenswürdigkeiten, Kultur, Geschichte und Alltag im deutschsprachigen Raum. Dadurch fördert er nicht nur die sprachliche Kompetenz der Lernenden, sondern auch ihre interkulturelle Kompetenz. Besonders im Gymnasium kann der touristische Reiseführer auf den Niveaustufen A1 bis B1 erfolgreich eingesetzt werden, da er unterschiedliche sprachliche Anforderungen ermöglicht und die Motivation der Lernenden steigert.

---

### **Hauptteil**

#### **Der touristische Reiseführer als authentisches Unterrichtsmaterial**

Ein touristischer Reiseführer präsentiert Informationen in einer klaren, verständlichen und kommunikativen Form. Typische Textsorten sind:

- Beschreibungen von Städten und Sehenswürdigkeiten,
- Wegbeschreibungen,
- Veranstaltungshinweise,
- Restaurant- und Hotelinformationen,
- kulturelle und historische Hintergrundinformationen.

Dadurch eignet sich der Reiseführer hervorragend für die Förderung aller vier Sprachfertigkeiten: Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben.

Darüber hinaus bietet er einen direkten Zugang zur Landeskunde, da die Lernenden Einblicke in die deutschsprachigen Länder erhalten und kulturelle Besonderheiten kennenlernen.

---

#### **Einsatz auf dem Niveau A1**

Auf der Anfängerstufe dient der Reiseführer vor allem dem Aufbau des Grundwortschatzes.

#### **Lernziele**

- Städte und Länder benennen

- Sehenswürdigkeiten beschreiben
- einfache Informationen verstehen
- Fragen stellen und beantworten

### **Beispiel**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen kurzen Reiseführertext über Berlin:

Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands. Dort kann man das Brandenburger Tor und den Alexanderplatz besuchen.

Mögliche Aufgaben:

- Markiere bekannte Wörter.
- Finde die Sehenswürdigkeiten auf einer Karte.
- Beantworte Fragen:
  - Wo liegt Berlin?
  - Was kann man dort besuchen?
- Erstelle einen einfachen Steckbrief über die Stadt.

Durch solche Aktivitäten erwerben die Lernenden erste Kenntnisse über Deutschland und entwickeln gleichzeitig ihre Lesekompetenz.

---

### **Einsatz auf dem Niveau A2**

Auf dem Niveau A2 können komplexere Aufgaben durchgeführt werden.

#### **Lernziele**

- Informationen entnehmen und vergleichen
- Empfehlungen geben
- kurze Präsentationen halten
- einfache touristische Texte verfassen

### **Beispiel**

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen zwei Städte, beispielsweise München und Hamburg.

Arbeitsaufträge:

- Welche Sehenswürdigkeiten gibt es?
- Welche Stadt würdest du besuchen und warum?
- Plane einen eintägigen Aufenthalt.

Anschließend erstellen die Lernenden ein eigenes Informationsblatt oder einen Mini-Reiseführer.

Hier werden bereits kommunikative Kompetenzen gefördert, da die Schülerinnen und Schüler Entscheidungen begründen und ihre Meinungen äußern müssen.

---

### **Einsatz auf dem Niveau B1**

Auf der Mittelstufe wird der Reiseführer zum Ausgangspunkt projektorientierter Arbeit.

#### **Lernziele**

- Informationen recherchieren und präsentieren
- eigene touristische Texte schreiben
- kulturelle Unterschiede reflektieren
- argumentieren und diskutieren

#### **Beispiel**

Die Lernenden erstellen einen digitalen Reiseführer für eine deutschsprachige Stadt.

Mögliche Inhalte:

- Geschichte der Stadt
- Sehenswürdigkeiten
- Kulturangebote
- Gastronomie
- Verkehrsmittel
- Insider-Tipps

Die Ergebnisse können in Form einer Präsentation, eines Videos oder einer Broschüre vorgestellt werden.

Dadurch werden Sprachproduktion, Medienkompetenz und interkulturelles Lernen miteinander verbunden.

---

### **Verbindung zu meinen didaktischen Ansätzen**

Besonders interessant ist die Verbindung zum projektorientierten und kompetenzorientierten Unterricht, wie er in meinen Materialien dargestellt wird. Ihre didaktisierten Unterrichtsmaterialien für Gymnasien basieren auf authentischen Bildern, kreativen Aufgaben und der Förderung aller vier Sprachfertigkeiten. Die Materialien umfassen Aufgaben zum Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen sowie Selbst- und Fremdevaluation. ([edutorij.carnet.hr](http://edutorij.carnet.hr))

Diese Prinzipien lassen sich unmittelbar auf die Arbeit mit touristischen Reiseführern übertragen.

#### **Beispiel 1: Arbeit mit Bildern**

In Anlehnung an dieser Arbeit können Fotos aus Reiseführern als Sprechkanäle dienen.

Aufgaben:

- Beschreibe das Bild.
- Was siehst du?
- Was könnte man dort machen?
- Würdest du diesen Ort besuchen?

Dadurch werden Wortschatz und mündliche Ausdrucksfähigkeit gefördert.

### **Beispiel 2: Kreatives Schreiben**

Die Lernenden schreiben:

- einen Werbetext für eine Stadt,
- einen Blogeintrag über eine Reise,
- eine Postkarte,
- einen eigenen Reiseführerartikel.

Diese Aufgaben orientieren sich an der produktionsorientierten Didaktik, die auch in diesen Materialien eine wichtige Rolle spielt. ([edutorij.carnet.hr](http://edutorij.carnet.hr))

### **Beispiel 3: Projektarbeit**

Nach dem Vorbild der projektorientierten Unterrichtsgestaltung erstellen Schülerinnen und Schüler:

- Stadtführer,
- virtuelle Rundgänge,
- Tourismusprospekte,
- Präsentationen über deutschsprachige Regionen.

Dabei arbeiten sie selbstständig, recherchieren Informationen und präsentieren ihre Ergebnisse vor der Klasse.

---

### **Landeskunde und touristischer Reiseführer**

Die Landeskunde ist ein zentraler Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts. Sie vermittelt Wissen über Gesellschaft, Kultur, Geschichte und Alltag der deutschsprachigen Länder.

Der touristische Reiseführer bietet hierfür ideale Voraussetzungen.

#### **Deutschland**

- Berlin und die deutsche Geschichte
- München und das Oktoberfest
- Hamburg als Hafenstadt

## **Österreich**

- Wien als Kulturmetropole
- Musiktradition von Mozart und Strauss
- österreichische Küche

## **Schweiz**

- Mehrsprachigkeit
- Alpenlandschaften
- direkte Demokratie

Die Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur Fakten, sondern entwickeln auch interkulturelle Kompetenz. Sie vergleichen ihre eigene Kultur mit den Kulturen der deutschsprachigen Länder und lernen Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten zu erkennen.

Dadurch wird Landeskunde nicht als reines Faktenwissen vermittelt, sondern als lebendiger Teil der Kommunikation.

---

## **Methodische Vorteile**

Die Arbeit mit touristischen Reiseführern bietet zahlreiche Vorteile:

- authentische Sprachverwendung,
- hohe Motivation der Lernenden,
- Förderung aller Sprachfertigkeiten,
- Entwicklung interkultureller Kompetenz,
- Verbindung von Sprache und Kultur,
- Möglichkeit projektorientierter Arbeit,
- Differenzierung für verschiedene Sprachniveaus.

Besonders im kompetenzorientierten Unterricht unterstützt der Reiseführer die aktive Rolle der Lernenden und fördert selbstständiges Lernen.

---

## **Der touristische Reiseführer als authentisches Unterrichtsmaterial**

Ein touristischer Reiseführer präsentiert Informationen in einer klaren, verständlichen und kommunikativen Form. Typische Textsorten sind:

- \* Beschreibungen von Städten und Sehenswürdigkeiten,
- \* Wegbeschreibungen,

- \* Veranstaltungshinweise,
- \* Restaurant- und Hotelinformationen,
- \* kulturelle und historische Hintergrundinformationen.

Dadurch eignet sich der Reiseführer hervorragend für die Förderung aller vier Sprachfertigkeiten: Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben. Darüber hinaus bietet er einen direkten Zugang zur Landeskunde, da die Lernenden Einblicke in verschiedene Regionen und Kulturen erhalten und kulturelle Besonderheiten kennenlernen.

### **Der touristische Reiseführer des Neretva-Tals als Beispiel guter Praxis**

Ein besonders gelungenes Beispiel für projektorientiertes Lernen im Fremdsprachenunterricht ist der touristische Reiseführer des Neretva-Tals (\*Touristischer Reiseführer durch das Neretva-Tal\*), der von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Metković im Rahmen des Deutschunterrichts erstellt wurde.

Das Projekt verband mehrere Bildungsziele:

- \* Förderung der deutschen Sprachkompetenz,
- \* Entwicklung von Schreib- und Präsentationsfähigkeiten,
- \* Stärkung des regionalen Bewusstseins,
- \* Vermittlung interkultureller Kompetenzen,
- \* Anwendung von Deutsch in authentischen Kommunikationssituationen.

Die Schülerinnen und Schüler recherchierten Informationen über ihre Heimatregion und präsentierten diese in deutscher Sprache. Im Reiseführer wurden unter anderem folgende Themen behandelt:

- \* die Stadt Metković,
- \* das Neretva-Tal,
- \* Natur- und Landschaftsschutzgebiete,
- \* traditionelle Landwirtschaft und Mandarinenanbau,
- \* kulturelle Sehenswürdigkeiten,
- \* Gastronomie und regionale Spezialitäten,

\* Freizeit- und Tourismusangebote.

Durch die Erstellung eines eigenen Reiseführers wurden die Lernenden zu aktiven Produzenten von Inhalten und nicht nur zu Konsumenten von Lehrbuchtexten. Sie mussten Informationen auswählen, strukturieren, sprachlich anpassen und adressatengerecht präsentieren.

Dieses Beispiel zeigt deutlich, dass touristische Reiseführer nicht ausschließlich zur Vermittlung der Kultur deutschsprachiger Länder dienen, sondern auch die Möglichkeit bieten, die eigene Region auf Deutsch vorzustellen. Dadurch wird eine wichtige interkulturelle Kompetenz entwickelt: die Fähigkeit, die eigene Kultur und Identität in einer Fremdsprache zu präsentieren.

### **Einsatz auf dem Niveau A1**

Auf der Anfängerstufe dient der Reiseführer vor allem dem Aufbau des Grundwortschatzes.

### **Lernziele**

- \* Städte und Länder benennen,
- \* Sehenswürdigkeiten beschreiben,
- \* einfache Informationen verstehen,
- \* Fragen stellen und beantworten.

### **Beispiel**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen kurzen Reiseführertext über Berlin:

> Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands. Dort kann man das Brandenburger Tor und den Alexanderplatz besuchen.

### **Mögliche Aufgaben:**

- \* Markiere bekannte Wörter.
- \* Finde die Sehenswürdigkeiten auf einer Karte.
- \* Beantworte Fragen:

- \* Wo liegt Berlin?
- \* Was kann man dort besuchen?
- \* Erstelle einen einfachen Steckbrief über die Stadt.

Alternativ können die Lernenden auch kurze Texte aus dem Reiseführer des Neretva-Tals lesen und einfache Sätze über Metković oder die Neretva formulieren:

> Metković liegt im Süden Kroatiens. Die Neretva ist ein berühmter Fluss.

Dadurch erwerben sie gleichzeitig sprachliche und regionale Kenntnisse.

### **Einsatz auf dem Niveau A2**

Auf dem Niveau A2 können komplexere Aufgaben durchgeführt werden.

### **Lernziele**

- \* Informationen entnehmen und vergleichen,
- \* Empfehlungen geben,
- \* kurze Präsentationen halten,
- \* einfache touristische Texte verfassen.

### **Beispiel**

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen zwei touristische Ziele:

- \* Berlin und Metković,
- \* München und das Neretva-Tal,
- \* Wien und Dubrovnik.

### **Arbeitsaufträge:**

- \* Welche Sehenswürdigkeiten gibt es?
- \* Welche Aktivitäten werden angeboten?
- \* Welche Region würdest du besuchen und warum?

Anschließend erstellen die Lernenden ein eigenes Informationsblatt oder einen Mini-Reiseführer.

Hier werden bereits kommunikative Kompetenzen gefördert, da die Schülerinnen und Schüler Entscheidungen begründen und ihre Meinungen äußern müssen.

### **Einsatz auf dem Niveau B1**

Auf der Mittelstufe wird der Reiseführer zum Ausgangspunkt projektorientierter Arbeit.

### **Lernziele**

- \* Informationen recherchieren und präsentieren,
- \* eigene touristische Texte schreiben,
- \* kulturelle Unterschiede reflektieren,
- \* argumentieren und diskutieren.

### **Beispiel**

In Anlehnung an das Projekt des Gymnasiums Metković erstellen die Lernenden einen digitalen Reiseführer über ihre Heimatstadt oder Region.

### **Mögliche Inhalte:**

- \* Geschichte der Region,
- \* Sehenswürdigkeiten,
- \* Natur und Umwelt,

- \* Kulturveranstaltungen,
- \* Gastronomie,
- \* touristische Angebote.

Die Ergebnisse können als Broschüre, Website, Blog oder Präsentation veröffentlicht werden.

Durch diese Form der Projektarbeit lernen die Schülerinnen und Schüler Deutsch als reales Kommunikationsmittel kennen. Gleichzeitig entwickeln sie ihre Medienkompetenz, Teamfähigkeit und interkulturelle Handlungsfähigkeit.

Verbindung zu meinen didaktischen Ansätzen

Das Projekt des touristischen Reiseführers des Neretva-Tals entspricht in vielerlei Hinsicht den didaktischen Prinzipien von Sijetlana Bebić. Im Mittelpunkt stehen:

- \* authentische Materialien,
- \* handlungsorientiertes Lernen,
- \* Förderung aller Sprachfertigkeiten,
- \* kreative Sprachproduktion,
- \* Projektarbeit,
- \* selbstständiges Lernen.

Die Lernenden recherchieren, schreiben, präsentieren und reflektieren ihre Ergebnisse. Dadurch entsteht ein kompetenzorientierter Unterricht, in dem Sprache nicht isoliert gelernt, sondern in einem sinnvollen kulturellen und kommunikativen Kontext verwendet wird.

Der touristische Reiseführer des Neretva-Tals stellt somit ein hervorragendes Beispiel dar, wie regionale Inhalte, Landeskunde, Sprachunterricht und Projektarbeit erfolgreich miteinander verbunden werden können. Er zeigt, dass Fremdsprachenunterricht nicht nur den Blick auf andere Kulturen eröffnet, sondern auch dazu beiträgt, die eigene Region aus einer neuen Perspektive wahrzunehmen und international zu präsentieren.

## **Fazit**

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der touristische Reiseführer ein äußerst wertvolles Unterrichtsmittel für den Deutschunterricht im Gymnasium darstellt. Er verbindet Sprachlernen mit kulturellem Lernen und ermöglicht authentische Kommunikationssituationen auf den Niveaustufen A1 bis B1.

Die didaktischen Ansätze von Svjetlana Bebić zeigen, wie authentische Materialien, kreative Aufgaben und projektorientiertes Arbeiten erfolgreich in den Unterricht integriert werden können. ([edutorij.carnet.hr](http://edutorij.carnet.hr)) Der touristische Reiseführer erfüllt genau diese Anforderungen: Er motiviert die Lernenden, fördert alle sprachlichen Kompetenzen und eröffnet vielfältige Möglichkeiten zur Vermittlung landeskundlicher Inhalte.

Somit trägt die Arbeit mit touristischen Reiseführern wesentlich dazu bei, einen modernen, kompetenzorientierten und interkulturell ausgerichteten Deutschunterricht zu gestalten.